

grösse aber mit zunehmender Windstärke abnimmt, so muss der Factor für die einzelnen Windstösse kleiner angenommen werden. Setzt man ihn gleich 1,235, so resultirt immer noch 200 km p. h. oder 55,6 m p. s. Maximalgeschwindigkeit, welche nach der FERREL'schen Formel einen Winddruck von 206 kg pro Quadratmeter ergeben würde. Vielleicht verringert sich dieser Werth aber noch weiter, weil hier, wie bei allen Angaben der Triester Anemometer, die Windwege durch Multiplication des Weges der Schalenmitten mit dem ROBINSON'schen Factor 3 gewonnen wurden.

Als Anhang fügt der Verfasser einige allgemeine Bemerkungen über jene Borastürme hinzu, welche durch eine Depression verursacht wurden, deren Centrum mit 747 mm Tiefe am 15. Morgens sich im Süden Frankreichs, am 16. mit 746 mm über Corsica, am 17. mit 744 mm nördlich von Sicilien, am 18. mit 749 mm über Sicilien und am 19. mit 752 mm im Süden dieser Insel sich befand. In Triest trat die tiefste Temperatur am 16. 7^h a. m. mit $-7,1^{\circ}$ C., der niedrigste reducirte Luftdruck am 17. 2^h p. m. mit 744,9 mm ein; die Bora begann am 15. um 3^h p. m. und überschritt 100 km p. h. vor 8^h a. m. des 16., um erst am Morgen des 17. unter diese Stärke zu fallen.

J. HANN. Einige Resultate der anemometrischen Aufzeichnungen in Wien 1873 bis 1892. Ak. d. Wiss. in Wien 1893, 34—36 †. Naturw. Rundsch. 8, 382—383, 1893 †. Wien. Ber. 102, [2a], 119—198, 1893 †. Met. ZS. 10, [66—69], 1893 †.

Dieser Bearbeitung liegen die Registrirungen eines Anemometers von MUNRO (Kew-Modell) zu Grunde, welches sich auf der NW-Ecke der Plattform des Thurmes des meteorologischen Instituts zu Wien, und zwar noch 2,7 m über der Plattform, 27,3 m über dem Erdboden aufgestellt befindet. Die Windgeschwindigkeit wurde aus den registrirten Umdrehungen des Schalenkreuzes einfach mittelst des ROBINSON'schen Factors abgeleitet, der für das betreffende Anemometer höchstens im Verhältniss 3 zu 2,2 zu gross sein dürfte.

Die tägliche Periode der Windgeschwindigkeit ohne Rücksicht auf die Richtung ist der Hauptsache nach eine einfache tägliche Schwankung mit einem Minimum um 6^h a. m. und einem Maximum um 1^h p. m.; ein zweites secundäres Minimum ist angezeigt um 7^{1/2}^h p. m., dem ein zweites secundäres Maximum um 10^h p. m. folgt. In den Monaten März, April, August und September ist die tägliche Windperiode am stärksten ausgeprägt,